

POWER GRID

Aus- und Weiterbildungsangebot



INVESTIEREN SIE IN IHRE ZUKUNFT!

Sie sind im Bereich von Starkstromleitungen und –anlagen tätig? Sie kontrollieren öffentliche Beleuchtungen und messen Erdungen? Sie führen Stapler oder Fahrzeuge mit Anhängern? Oder Sie verantworten die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden? Ja? Dann interessieren Sie sich bestimmt für unser umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot

Unsere Kurse richten sich mehrheitlich an Fachpersonen von Energieversorgungsunternehmen (EVU), Gemeinden und Behörden, die mit Starkstromanlagen umgehen. Wir unterstützen aber auch Industrie- und Gewerbebetriebe bei der Organisation von individuellen Weiterbildungen oder vermieten unsere Tagungsräume im Bildungszentrum Energie in Kallnach. Neue Technologien entwickeln sich laufend weiter, und die gesetzlichen Auflagen steigen. Um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung im Bereich Netze, elektrische Anlagen und Arbeitssicherheit zwingend nötig. Festigen auch Sie Ihre Fachkenntnisse und profitieren Sie von unserer engen Zusammenarbeit mit der kantonalen Prüfungskommission, der Kurskommission der Netzelektriker/innen in der Region Bern, dem Verband Schweizer Elektrizitätsunternehmen (VSE), der Vereinigung von Firmen mit Freileitungs- und Kabelanlagen (VFFK) und dem Bernischen Elektrizitätsverband (BEV). Das Umfeld der Unternehmen ändert sich heute laufend, und die Ansprüche an die Mitarbeitenden steigen. Mit einer fundierten Aus- und Weiterbildung werden Sie und Ihre Mitarbeitenden diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen. Erweitern Sie Ihre Fachkenntnisse und profitieren Sie von unseren Kursen in den Bereichen Netze, elektrische Anlagen und Arbeitssicherheit.

Einzelne Kurse sind kombinierbar.

Unsere Kundschaft kann Ausbildungsziele und Schwerpunkte mitgestalten oder mitbestimmen.

Melden Sie sich an und/oder erfahren Sie mehr zu unseren Kursdaten und Kurspreisen.

- Im Internet www.netzschulung.ch
- Per E-Mail netz.schulung@bkw.ch und Sie erhalten innert 3 Arbeitstagen nach der Anmeldung die aktuellen Kursdaten und Kurspreise

Weitere Auskünfte über das Kursangebot erhalten Sie bei

- Stefan Kurt, stefan.kurt@bkw.ch, Tel. 058 477 54 61
- Jessica von Gunten, Jessica.vongunten@bkw.ch, Tel. 058 477 51 68

Auskunft zu technischen Fragen

- Stefan Kurt, stefan.kurt@bkw.ch, Tel. 058 477 54 61

Allgemeine Geschäftsbedingungen AGB ersichtlich unter www.netzschulung.ch

Mit der Kursanmeldung akzeptieren Sie die:

- Allgemeine Geschäftsbedingungen Dienstleistungen der BKW Energie AG (AGB)
- Besondere Geschäftsbedingungen Kurse der BKW (BGB)

Vom Bahnhof zum Bildungszentrum Energie Kallnach

Das Bildungszentrum Energie ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch mit dem Auto bequem erreichbar. Mit dem Zug via Lyss oder Kerzers nach Kallnach. Ab der Bahnstation ist das Bildungszentrum Energie in 10 Minuten zu Fuss erreichbar.



Hier finden Sie uns

BKW Energie AG
Bildungszentrum Energie
Römerstrasse 34
3283 Kallnach

 Sie erreichen uns unter
Telefon 058 477 26 18 oder
Fax 058 477 26 61

100 Sicheres Verhalten in Starkstromanlagen für Zutrittsberechtigte

Kurs absolviert = Zutrittsberechtigung

Beschreibung

Alle Personen welche den Zutritt der jeweiligen Betriebsinhaber in Starkstromanlagen erhalten, müssen gemäss Starkstromverordnung, die primären Gefahren, das sichere Verhalten und die notwendigen Schutzmassnahmen generell sowie bei Ereignissen kennen. Um spezifische Arbeitsausführungen in/an den Starkstromanlagen vorzunehmen, braucht ergänzende und nachweisbare Schulungen (Instruktionen). Diese sind nicht in diesem Kurs enthalten.

Ziele

Sie kennen die primären Gefahren, das sichere Verhalten und die notwendigen Schutzmassnahmen für den Zutritt und Aufenthalt von Starkstromanlagen. Sie kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, die vor und bei einem Zutritt in Starkstromanlagen gefordert sind. Sie sind in der Lage, einen sicheren Zutritt und Aufenthalt in den verschiedensten Anlagen (in welchen Sie zutrittsberechtigt sind) sicherzustellen. Sie kennen die wichtigsten Verantwortungstragenden (u.a. Betriebsinhaber, Anlage- und Arbeitsverantwortlichen Personen), Abläufe und die notwendigen Meldestellen. Sie wissen worauf es ankommt und wie primär zu handeln ist, wenn kritische Situationen erkannt werden oder ein Schadenereignis eintritt. Sie kennen Ihre Grenzen betreffend Zutritt und erlaubten Arbeitsausführungen in/an Starkstromanlagen.

Inhalt

Im Theorieteil wird über die Gefahren und Schutzmassnahmen der Elektrizität sowie der Starkstromanlagen gesprochen. Ebenfalls werden übergeordnete und spezifische Verantwortungen und Abläufe (gemäss StV, EN 50110, BKW Richtlinien) verständlich aufgezeigt und erläutert. Im zweiten Teil wird eine vor Ort vorhandene Starkstromanlage besucht, um die besprochenen Inhalte praxisnah zu festigen und mit spezifischen Fragen konkret zu ergänzen

Zielgruppe

Von dem jeweiligen Betriebsinhaber zutrittsberechtigte Personen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1/2 Tag

101 Sicheres Verhalten in Starkstromanlagen für Zutrittsberechtigte (Wiederholung)

Kurs absolviert = Zutrittsberechtigung

Beschreibung

Alle Personen welche den Zutritt des jeweiligen Betriebsinhabers in Starkstromanlagen erhalten, müssen gemäss Starkstromverordnung, die primären Gefahren, das sichere Verhalten und die notwendigen Schutzmassnahmen generell sowie bei Ereignissen kennen. Um spezifische Arbeitsausführungen in/an den Starkstromanlagen vorzunehmen, braucht ergänzende und nachweisbare Schulungen (Instruktionen). Diese sind nicht in diesem Kurs enthalten.

Ziele

Sie kennen die primären Gefahren, das sichere Verhalten und die notwendigen Schutzmassnahmen für den Zutritt und Aufenthalt von Starkstromanlagen. Sie kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, die vor und bei einem Zutritt in Starkstromanlagen gefordert sind. Sie sind in der Lage, einen sicheren Zutritt und Aufenthalt in den verschiedensten Anlagen (in welchen Sie Zutrittsberechtigt sind) sicherzustellen. Sie kennen die wichtigsten Verantwortungsträger (u.a. Betriebsinhaber, Anlagen- und Arbeitsverantwortliche), Abläufe und die notwendigen Meldestellen. Sie wissen worauf es ankommt und wie primär zu handeln ist, wenn kritische Situationen erkannt werden oder ein Schadenereignis eintritt. Sie kennen Ihre Grenzen betreffend Zutritt und erlaubten Arbeitsausführungen in/an Starkstromanlagen.

Inhalt

Im Theorieteil wird über die Gefahren und Schutzmassnahmen der Elektrizität sowie der Starkstromanlagen gesprochen. Ebenfalls werden übergeordnete und spezifische Verantwortungen und Abläufe (gemäss StV, EN 50110, BKW Richtlinien) verständlich aufgezeigt und erläutert. Im zweiten Teil wird eine vor Ort vorhandene Starkstromanlage besucht, um die besprochenen Inhalte praxisnah zu festigen und mit spezifischen Fragen konkret zu ergänzen

Zielgruppe

Vom jeweiligen Betriebsinhaber Zutrittsberechtigte Personen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1/2 Tag

105 Erste Hilfe: BLS-AED Grundausbildung

Erste Hilfe, wie BLS-AED, kann Leben retten

Beschreibung

Personen, die in elektrischen Anlagen arbeiten, müssen sich gemäss Starkstromverordnung im Falle eines Personenunfalles richtig verhalten. Das heisst, Schlimmeres verhindern, die Unfallstelle absichern, Patienten beurteilen und Sofortmassnahmen einleiten.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, bei einem Unfall (insbesondere bei Starkstromunfällen) erste Hilfe zu leisten und Symptome bei einem Herzstillstand zu erkennen. Sie beherrschen die Anwendung der Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen CPR sowie den Einsatz eines AED-Gerätes (Defibrillator)

Inhalt

Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle, Patientenbeurteilung und lebensrettende Sofortmassnahmen, Anatomie und Physiologie der Atmung und des Kreislaufes, Symptome des Herzstillstandes, Massnahmen bei Herzstillstand, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebungs CPR (Cardio Pulmonale Reanimation), Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator), praktische Fallbeispiele.

Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Zielgruppe

Personen, die sich mehrheitlich im Bereich von Starkstromanlagen (Hoch- und Niederspannung) aufhalten, insbesondere neue Mitarbeitende

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Samariterlehrer/innen

Kursort: diverse

Dauer: 4 Stunden

106 Erste Hilfe: BLS-AED Auffrischungskurs (Wiederholung)

Repetition der Ersten Hilfe gibt Sicherheit beim Leben retten

Beschreibung

Personen, die in elektrischen Anlagen arbeiten, müssen sich gemäss Starkstromverordnung im Falle eines Personenunfalles richtig verhalten. Das heisst, Schlimmeres verhindern, die Unfallstelle absichern, Patienten beurteilen und Sofortmassnahmen einleiten.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, bei einem Unfall (insbesondere bei Starkstromunfällen) erste Hilfe zu leisten und Symptome bei einem Herzstillstand zu erkennen. Sie beherrschen die Anwendung der Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen CPR sowie den Einsatz eines AED-Gerätes (Defibrillator)

Inhalt

Er dient dazu, einen bereits absolvierten Kurs BLS-AED-SRC Komplett aufzufrischen und die Gültigkeit des Zertifikates aufrecht zu erhalten.

Auf abwechslungsreiche Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen die BLS-AED-Massnahmen bei einem Herzkreislaufstillstand (BLS = Basic Life Support) bei Erwachsenen sowie die Anwendung des AED-Gerätes (AED = Automatisierter externer Defibrillator).

Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Samariterlehrer/innen

Kursort: diverse

Dauer: 3 Stunden

110 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen

In Starkstromanlagen gilt: erkannte Gefahr ist halbe Gefahr

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeitende, die sich in Anlagen des Verteilnetzes aufhalten respektive Tätigkeiten darin ausführen (0,4-kV und 20-kV). Das sichere Verhalten und die notwendigen Schutzmassnahmen werden mit Fallbeispielen geübt.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, die für einfache Tätigkeiten in Starkstromanlagen gefordert werden. Sie sind in der Lage, sich der Situation entsprechend zu verhalten, die Arbeitsstelle zu sichern und sich vorschriftsgemäss zu schützen.

Inhalt

Im ersten Teil wird über die Gefahren der Elektrizität sowie über die Verantwortungen und Abläufe (gemäss StV, EN 50110, BKW Richtlinien) informiert. Im zweiten Teil wird das erlangte Wissen anhand praktischer Übungen gefestigt.

Zielgruppe

Technisches Personal / Montagepersonal, welches Arbeiten in oder an elektrischen Starkstromanlagen selbstständig ausführt

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag
Wiederholung:	Alle 5 Jahre als Kurs 111 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen (Wiederholung)

111 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen (Wiederholung)

Bei Starkstromanlagen: kein Zutritt ohne Instruktion

Beschreibung

Auch Personen, die sich nur gelegentlich (für Kontrollen, Führungen, Abklärungen) in Starkstromanlagen aufhalten, müssen Gefahren, das richtige Verhalten und die Massnahmen bei Ereignissen kennen.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, die für einfache Tätigkeiten in Starkstromanlagen gefordert sind. Sie sind in der Lage, sich der Situation entsprechend zu verhalten und kennen die notwendigen Meldungen und Verantwortungen in ihrem Tätigkeitsgebiet.

Inhalt

Im ersten Teil wird über die Gefahren der Elektrizität sowie über die Verantwortungen und Abläufe (gemäss StV, EN 50110, BKW Richtlinien) gesprochen. Im zweiten Teil wird eine Starkstromanlage besucht.

Zielgruppe

Technisches Personal, welches Zutritt zu elektrischen Starkstromanlagen hat

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag
Wiederholung	Dieser Kurs wird alle 5 Jahre wiederholt.

115 Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz

Fachkundige Kontrolle in der öffentlichen Beleuchtung ⇒ hohe Sicherheit

Beschreibung

Um die Sicherheit von Personen und Sachen zu gewährleisten, sind Kontrollen und Dokumentationen bei der Erstellung, beim Betrieb und bei der Instandhaltung im öffentlichen Beleuchtungsnetz unerlässlich. Dieser Kurs beinhaltet allgemeine Grundlagen, Handhabung der Messgeräte sowie Auswertung der Messergebnisse.

Ziele

Sie kennen die Vorschriften für die Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz und wenden diese effizient und unfallfrei an.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis erläutert. Im zweiten Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft.

Zielgruppe

Gruppenchefs und Monteure von Stützpunkten sowie technische Mitarbeitende, welche sich mit der öffentlichen Beleuchtung befassen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

116 Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz (Wiederholung)

Fachkundige Kontrolle in der öffentlichen Beleuchtung ⇒ hohe Sicherheit

Beschreibung

Um die Sicherheit von Personen und Sachen zu gewährleisten, sind Kontrollen und Dokumentationen bei der Erstellung, beim Betrieb und bei der Instandhaltung im öffentlichen Beleuchtungsnetz unerlässlich. Dieser Kurs beinhaltet allgemeine Grundlagen, Handhabung der Messgeräte sowie Auswertung der Messergebnisse.

Ziele

Sie kennen die Vorschriften für die Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz und wenden diese effizient und unfallfrei an.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis erläutert. Im zweiten Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft.

Zielgruppe

Gruppenchefs und Monteure von Stützpunkten sowie technische Mitarbeitende, welche sich mit der öffentlichen Beleuchtung befassen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1/2 Tag

120 Sicheres Arbeiten an HS-Anlagen

Die Gefahr an Hochspannungsanlagen rechtzeitig erkennen ⇒ Sicherheit

Beschreibung

Die Starkstromverordnung (StV) und die technische Norm SEV, EN 50110-1 enthalten zwei für diesen Kurs speziell relevante Aussagen: Artikel 12 der StV verlangt für sämtliche Personen, die im Betriebsbereich elektrischer Starkstromanlagen tätig sind, repetitive Instruktionen. Die StV und die EN fordern eine Zweiteilung der Verantwortung zwischen dem Betriebsinhaber (Anlageverantwortlicher nach EN) und dem Arbeitsverantwortlichen.

Ziele

Das gegenseitige Verständnis und die Kommunikation zwischen den Verantwortlichen werden gefördert.

Inhalt

Elementare Bestimmungen und Definitionen aus relevanten Gesetzen, Verordnungen und Normen, Verantwortlichkeiten für organisatorische Abläufe nach StV, EN, werkspezifische Weisungen, Erstellen einfacher Schaltaufträge, praktisches Training der "5-er Regel" in einer Unterstation 50/16-kV – in Zusammenarbeit mit der Leitstelle

Zielgruppe

Betriebsführende, Anlageverantwortliche, d.h. Personen, die Schaltaufträge erstellen, kontrollieren und für deren Abwicklung die Verantwortung tragen sowie Arbeitsverantwortliche und Aufsichtführende, d.h. Personen die für die örtliche Absicherung von Arbeitsstellen die Verantwortung tragen.

Methodik

Praktische und aktuelle Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

121 Sicheres Arbeiten an HS-Anlagen (Wiederholung)

Die Gefahr an Hochspannungsanlagen rechtzeitig erkennen ⇒ Sicherheit

Beschreibung

Die Starkstromverordnung (StV) und die technische Norm SEV, EN 50110-1 enthalten zwei für diesen Kurs speziell relevante Aussagen: Artikel 12 der StV verlangt für sämtliche Personen, die im Betriebsbereich elektrischer Starkstromanlagen tätig sind, repetitive Instruktionen. Die StV und die EN fordern eine Zuteilung der Verantwortung zwischen dem Betriebsinhaber (Anlageverantwortlicher nach EN) und dem Arbeitsverantwortlichen.

Ziele

Das gegenseitige Verständnis und die Kommunikation zwischen den Verantwortlichen werden gefördert.

Inhalt

Elementare Bestimmungen und Definitionen aus relevanten Gesetzen, Verordnungen und Normen, Verantwortlichkeiten für organisatorische Abläufe nach StV, EN, werkspezifische Weisungen, Erstellen einfacher Schaltaufträge, praktisches Training der "5-er Regel" in einer Unterstation 50/16-kV – in Zusammenarbeit mit der Leitstelle

Zielgruppe

Betriebsführende, Anlageverantwortliche, d.h. Personen, die Schaltaufträge erstellen, kontrollieren und für deren Abwicklung die Verantwortung tragen sowie Arbeitsverantwortliche und Aufsichtführende, d.h. Personen die für die örtliche Absicherung von Arbeitsstellen die Verantwortung tragen.

Methodik

Praktische und aktuelle Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

125 Regelleitungsbau gemäss ESTI 246

Das sichere Arbeiten auf Regelleitungen erfordert eine Basisschulung

Beschreibung

Die EKAS Richtlinie 6506 enthält sinngemäss eine für diesen Kurs speziell relevante Aussage: Beim Be- und Absteigen, respektive beim Arbeiten auf Holzmasten, dürfen keine Personen durch umstürzende Tragwerke verletzt werden. Neu beinhaltet die Richtlinie das Besteigen von Spezialtragwerken wie Beton- und Metallmasten.

Ziele

Sie kennen die EKAS Richtlinie 6506 und wenden diese in ihrem Bereich an, inklusive dem Besteigen von Spezialtragwerken. Das Retten von Personen ab den Tragwerken im Regelleitungsbau wird von jedem Teilnehmer im Zweierteam, innerhalb 20 Minuten ausgeführt. Sie sind in der Lage die Schrägstellmethode jederzeit sicher anzuwenden.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in der Praxis anhand des Handbuchs Netzbau Praktisch (HNP) erläutert. Im zweiten praktischen Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig umgesetzt.

Die Teilnehmer

- wenden die theoretisch erlernten Methoden an
- trainieren das Besteigen der Spezialtragwerke nach den vorgegebenen Methoden
- üben das Retten ab den verschiedenen Tragwerken im Regelleitungsbau
- trainieren die Schrägstellmethode an Mittelspannungsfreileitungen

Zielgruppe

Gruppenchefs, Monteure, die im Freileitungsnetz Arbeiten ausführen.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	2 Tage

126 Regelleitungsbau gemäss ESTI 246 (Wiederholung)

Das sichere Arbeiten auf Regelleitungen muss 1:1 trainiert sein

Beschreibung

Die EKAS Richtlinie 6506 enthält sinngemäss eine für diesen Kurs speziell relevante Aussage: Beim Be- und Absteigen, respektive beim Arbeiten auf Holzmasten, dürfen keine Personen durch umstürzende Tragwerke verletzt werden. Neu beinhaltet die Richtlinie das Besteigen von Spezialtragwerken wie Beton- und Metallmasten.

Ziele

Sie kennen die EKAS Richtlinie 6506 und wenden diese in ihrem Bereich fehlerfrei an, inklusive dem Besteigen von Spezialtragwerken. Das Retten von Personen ab den Tragwerken im Regelleitungsbau ist für jeden Teilnehmer innerhalb 20 Minuten durchführbar.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in der Praxis anhand des Handbuchs Netzbau Praktisch (HNP) erläutert. Im zweiten praktischen Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft.

Die Teilnehmer

- trainieren ihr vorhandenes Wissen und überprüfen es mit den theoretischen Grundlagen und lernen neue Methoden dazu
- trainieren das Besteigen der Spezialtragwerke nach den vorgegebenen Methoden
- führen eine Rettung ab einem Tragwerk im Regelleitungsbau durch

Zielgruppe

Gruppenchefs, Monteure, die im Freileitungsnetz Arbeiten ausführen.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

130 Weitspannungsleitung gemäss ESTI 245

Das sichere Arbeiten auf HS-Mast; 1:1 Training

Beschreibung

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat hat per 1. März 2011 die Sicherheitsregelung STI Nr. 245.0311d für sicheres Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen neu herausgegeben. Die Umsetzung der Richtlinie setzt voraus, dass alle Beteiligten – vom Chef bis zum ausführenden Mitarbeitenden – ihre Verantwortung umfassend wahrnehmen. Dies bedingt eine solide Grundausbildung und periodisch wiederkehrende Unterweisungen durch autorisierte Ausbilder.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Grundsätze bezüglich Rettungen, Schutzmassnahmen gegen Absturzrisiken und elektrische Gefährdungen. Sie sind in der Lage, die Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Inhalt

Im ersten Teil geht es um die wichtigsten Grundsätze der Richtlinie. Im zweiten Teil werden die theoretischen Grundlagen an verschiedenen Arbeitsplätzen praktisch umgesetzt.

Zielgruppe

Personen, die Arbeiten an Weitspannungsfreileitungen ausführen respektive Arbeiten leiten und überwachen sowie deren Vorgesetzte.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Team Bildungszentrum Energie, Fachleute aus dem Leitungsbau

Kursort: Bildungszentrum Energie, Kallnach

Dauer: 1 Tag

140 Schalten im 132- 16kV Netz

Gutes Training beim Schalten ⇒ Sicherheit für Personen und Sachen

Beschreibung

Schaltberechtigte Personen müssen die Anlagen und die Örtlichkeiten kennen. Aufträge für Schaltungen dürfen nur von schaltanweisungsberechtigten Personen erteilt werden. Damit diese Tätigkeiten sicher ausgeführt werden, müssen alle Beteiligten die Abläufe und Meldungen kennen. Als Vorbereitung wird empfohlen Kurs 4 «Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen» oder Kurs 12 «Sicheres Arbeiten in Hochspannungsanlagen» zu besuchen.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Abläufe bei der Zusammenarbeit mit der Leitstelle und können Schaltungen in Anlagen des Verteilnetzes selbstständig ausführen. Weiter sind Sie in der Lage, die Arbeitsstellen vorschriftsgemäss zu sichern.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Verantwortungsgrenzen zwischen der Leitstelle, der Aufsicht und der Arbeitsausführung aufgezeigt. Im zweiten Teil werden Manipulationen und elektrische Absicherungen an gängigen Netzschaltelementen geübt.

Zielgruppe

Gruppenchefs und Monteure des Netzes, Dispatcher der Leitstelle

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

145 Arbeiten unter Spannung NS Stufe 2

Theoretische Grundbildung für Arbeiten unter Spannung (NS)

Beschreibung

Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen (AuS) sind im Netzbau Alltag. Werden sie korrekt ausgeführt, sind sie nicht gefährlicher als die übrigen Arbeiten. Es ist besser zu wissen, dass ein Anlageteil unter Spannung steht, als zu glauben, es sei spannungslos. Das Montagepersonal muss die Vorschriften, Methoden und Bedingungen kennen. Nach dem Basiskurs folgen die praktischen Einsätze und die periodischen Nachinstruktionen (Aufbaukurs). Diese werden in einer Ausbildungskontrolle festgehalten.

Ziele

Sie kennen die Grundlagen und die gültigen Vorschriften und wissen, welche Arbeiten zugelassen sind. Sie sind in der Lage, Arbeiten auf Stufe 2 auszuführen. Die Teilnehmenden erhalten eine Ausbildungskontrolle. In dieser sind der Ausbildungsweg und die praktischen Einsätze ersichtlich.

Inhalt

In der theoretischen Grundbildung geht es um Methoden, Bedingungen und um die Werkzeuge, damit Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen gefahrlos ausgeführt werden können. Der Schwerpunkt wird auf die praktischen Arbeiten im Team gesetzt.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Netzbaus, die neu für Arbeiten an unter Spannung stehenden Anlageteilen Stufe 2 vorgesehen sind. Die Linie legt die auszuführenden praktischen Arbeiten fest.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	2 Tage

146 Arbeiten unter Spannung NS Stufe 2 (Wiederholung)

Training ist das A und O für das Arbeiten unter NS stehenden Anlageteilen

Beschreibung

Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen (AuS) sind im Netzbau Alltag. Werden sie richtig ausgeführt, sind sie nicht gefährlicher als die übrigen Arbeiten. Es ist besser zu wissen, dass ein Anlageteil unter Spannung steht, als zu glauben, er sei spannungslos. Das Montagepersonal muss die Vorschriften, Methoden und Bedingungen kennen. Nach dem Basiskurs folgen die praktischen Einsätze und die periodischen Nachinstruktionen (Aufbaukurs). Diese werden in einer Ausbildungskontrolle festgehalten.

Ziele

Sie vertiefen die gültigen Vorschriften und wissen, welche Arbeiten zugelassen sind. Sie sind in der Lage, Arbeiten auf Stufe 2 zu leiten und auszuführen. Die Teilnehmenden erhalten eine Ausbildungskontrolle. In dieser sind der Ausbildungsweg und die praktischen Einsätze ersichtlich.

Inhalt

Im ersten theoretischen Teil geht es um die Repetition der Methoden, Bedingungen und um die Werkzeuge, damit Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen gefahrlos ausgeführt werden können. Der Schwerpunkt wird auf die praktischen Arbeiten im Team gesetzt.

Zielgruppe

Gruppenchefs/chefinnen und Monteure/Monteurinnen des Netzbaus (von Vorteil, ganze Gruppe zusammen mit der Führungskraft). Die Linie legt die auszuführenden praktischen Arbeiten fest. Voraussetzung: besuchter Basiskurs

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

220 Anlageverantwortliche Person

Ist meine Verantwortung klar und kann ich diese wahrnehmen?

Beschreibung

Definition Anlageverantwortliche Person (nach ESTI 100.0619) lautet: „Person, die beauftragt ist, die unmittelbare Verantwortung für die Durchführung von Arbeiten zu tragen. Die Anlageverantwortliche Person hat in einer Gefährdungsbeurteilung die Risiken auf der Arbeitsstelle zu beurteilen“ Diese Aufgabe kann an die Arbeitsverantwortliche Person delegiert werden. Die delegierte Person nimmt die Rolle der Anlageverantwortlichen Person wahr. Die StV und die EN fordern eine Zweiteilung der Verantwortung zwischen dem Betriebsinhaber (Anlageverantwortliche Person nach EN) und der Arbeitsverantwortlichen Person. Wer die Verantwortung trägt, muss die Abläufe, die Rollen und Verantwortungen kennen. Er muss aber auch über Tätigkeiten, Planungen orientiert sein und in die Planungen frühzeitig einbezogen werden. Die Anlageverantwortliche Person ist verantwortlich, dass geeignete Arbeitsverantwortliche eingesetzt werden. Er/Sie stellt sicher, dass bei gebietsüberschreitenden Tätigkeiten die Anlageverantwortlichen, ausserhalb des eigenen Verantwortungsgebietes, informiert sind.

Ziele

Kennen der wichtigsten Grundlagen, Abläufe Begriffe und Verantwortungen. Einfache Risikobeurteilungen und Massnahmenplanungen für Tätigkeiten im Verantwortungsbereich durchführen.

Inhalt

Elementare Bestimmungen Abläufe und Definitionen aus der Starkstromverordnung, Richtlinie ESTI 407.0909, Richtlinie ESTI 100.0619, EN 50110-1-2, Handbuch Netzbau Praktisch der BKW. Rollenbeschreibungen BKW Netze

Zielgruppe

Gebietsleitende sowie deren Stellvertretung und Beteiligte Anlageverantwortliche der 50- und 132 kV-Leitungen sowie deren Stellvertretung Unterstationspezialisten Technische Mitarbeitende, die für die Instandhaltungsplanung der 50- und 132-kV Leitungen sowie der Unterstationen zuständig sind. Technische Mitarbeitende, die für den Kraftwerksbetrieb zuständig sind.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

221 Anlageverantwortliche Person (Wiederholung)

Was habe ich als Anlageverantwortliche Person oder in Zusammenarbeit mit ihm/ihr, für Erfahrungen in der Praxis gemacht?

Beschreibung

Die Umsetzung der Richtlinie «ESTI 100» in der Praxis ist bei Arbeiten an elektrischen Anlagen und Leitungen ein wichtiger Bestandteil der Arbeitssicherheit. Dabei ist die Anlageverantwortliche Person ein zentrales Bindeglied zwischen der betriebsführenden Stelle, der Planung und der Arbeitsverantwortlichen Person. Darüber hinaus ist der Betriebsinhaber gemäss Starkstromverordnung verantwortlich, dass die Arbeiten an elektrischen Anlagen nur durch genügend qualifiziertes Personal sicher ausgeführt werden.

Ziele

Die Teilnehmenden tauschen ihre Erfahrungen aus und erhalten Informationen zur Auslegung der Richtlinie «ESTI 100». Mit Praxisarbeiten kann das Erlernte und die gemachten Erfahrungen mit der Erarbeitung von einfachen Sicherheitskonzepten eingesetzt und überprüft werden.

Inhalt

Umsetzen das im Grundkurs «220 Anlageverantwortliche Person» vermittelte Wissen oder die in der Praxis erworbenen Kenntnisse mit konkreten Beispielen in der Praxis. Die Kursteilnehmenden lernen, einfache Sicherheitskonzepte für verschiedene Baustellen (Unterstationen, Trafostationen, Verteilkabinen, MS- und NS- Kabelleitungen) zu erstellen, damit die Personen- und Anlagesicherheit während den Arbeiten gewährleistet ist.

Zielgruppe

Gebietsleitende sowie deren Stellvertretende Anlageverantwortliche der 50- und 132 kV-Leitungen sowie deren Stellvertretende Unterstationsspezialisten, Technische Mitarbeitende die für die Planung der Nieder- und Hochspannungsanlagen und -leitungen zuständig sind. Mitarbeitende die für den Kraftwerksbetrieb zuständig sind.

Methodik

Erfahrungsaustausch, Wissensvermittlung und praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

250 Ausbildung für Mitarbeitende von Telekommunikationsfirmen

Sicherheit durch Ausbildung für Arbeiten an HS Anlagen

Beschreibung

Damit Mitarbeitende von Telekommunikationsfirmen und deren Vertragspartner/in Zutritt zu Starkstromanlagen (Hochspannungsmasten und Unterwerke respektive Unterstationen) erhalten, ist eine Schulung durch ein Elektrizitätswerk zwingend erforderlich. Die Starkstromverordnung verlangt in Artikel 11 und 12, dass diejenigen Personen, die Zugang zum Betriebsbereich haben, periodisch instruiert werden.

Ziele

Sie wurden durch das Elektrizitätswerk über das Verhalten bei Arbeiten an Telekommunikationsanlagen in und an Starkstromanlagen (Masten und Unterwerke respektive Unterstationen) instruiert.

Inhalt

Sie eignen sich Kenntnisse über die gesetzlichen Vorschriften und Verhaltensmassnahmen für Arbeiten in und an Starkstromanlagen (Masten und Unterwerke respektive Unterstationen) an.

Zielgruppe

Mitarbeitende von Telekommunikationsfirmen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	½ Tag

300 Erdungsmessungen im Verteilnetz

Umfassender Personenschutz durch sichere und kontrollierte Erdungsanlagen

Beschreibung

Aus Gründen der Personen- und Sachensicherheit müssen Erdungsanlagen im Verteilnetz bei der Erstellung gemessen und periodisch auf ihre Funktion überprüft werden. Die Messungen und Auswertungen werden in Kleingruppen ausgeführt, respektive überprüft.

Ziele

Sie führen selbstständig Kontrollen und Messungen an Erdungen im Verteilnetz aus (16-kV, TS, 0.4-kV).

Inhalt

Sie lernen die neuen Richtlinien und Messmethoden kennen. Mittels praktischen Übungen und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden wird altes Wissen aufgefrischt und neues Wissen erworben.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die regelmässige Kontrolle an Erdungen im Verteilnetz durchführen oder sich mit Erdungen im Verteilnetz befassen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

301 Erdungsmessungen im Verteilnetz (Wiederholungskurs)

Sichere Erdungs- und Beleuchtungsanlagen sind für Drittpersonen lebenswichtig

Beschreibung

Sie haben den Basiskurs «Erdungsmessungen im Verteilnetz» besucht. Im Verteilnetz ist die Sicherheit von Personen und Sachen immer zu gewährleisten. Dazu sind Kontrollen, Nachkontrollen und die Dokumentationen bei der Erstellung, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen unerlässlich. Dieser Kurs beinhaltet die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen, die Handhabung verschiedener Messgeräte sowie die Auswertung der Messergebnisse. Weiter haben Sie Gelegenheit, Fragen aus der Praxis zu stellen und praktische Erfahrungen mit andern Kursteilnehmern auszutauschen.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und notwendigen Messgeräte für die Kontrollen im Erdungsnetze und können Messungen effizient und unfallfrei durchführen.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis mit praktischen Beispielen repetiert. Im zweiten Teil können die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft werden.

Zielgruppe

Gruppenchefs und Monteure von Stützpunkten und Netzgruppen sowie technische Mitarbeitende, welche sich mit Erdungsmessungen im Verteilnetz befassen.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1/2 Tag

310 Leitungskontrolleure im Verteilnetz

Sachkundige Leitungskontrollen; 1:1 Übungen an Anlagen

Beschreibung

Bei der Leitungskontrolle gilt es, nicht nur die Masten, sondern auch den Zustand der gesamten Freileitung zu prüfen. Im Kurs erhalten die Teilnehmer das notwendige Wissen über Parallelführungen und Kreuzungen sowie Abstände zu benachbarten Gebäuden, Anlagen und Bäumen.

Ziele

Sie verfügen über ein fundiertes Wissen über Holzmasten von Freileitungen, deren Kontrolle und Instandhaltung. Sie kennen die notwendigen Kontrollen zur Sicherstellung eines einwandfreien Betriebs von Freileitungen.

Inhalt

Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis erläutert. Im zweiten Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten im Gelände selbstständig vertieft.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Leitungskontrollen durchführen oder sich mit der Kontrolle und Instandhaltung von Freileitungen befassen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	2 Tage

340 Lernendenwerkstatt 1

Vom Lernenden zum Gelernten muss gelernt sein

Beschreibung

Die Grundbildung Netzelektriker, nach Reform 2014, verlangt vom Praxisausbildner viel mehr Aufwand bei der Ausbildung, respektive Überprüfung des Ausbildungsstandes (Erreichen der Leistungsziele). Um die Praxisausbildner bei der Grundlagenausbildung entlasten zu können, wurde das Modul Lernendenwerkstatt 1 für das 1. Lehrjahr erarbeitet. Die Lernenden werden auf das Grundhandwerk des kommenden Lehrjahres vorbereitet und instruiert. Als Basis dazu, dient der Bildungsplan überbetriebliche Kurse.

Ziele

Entlastung der Praxisausbildner in der Grundlagenausbildung des folgenden Lehrjahres, so dass in der Praxis mehr Zeit bleibt für das Erreichen der Leistungsziele.

Inhalt

Grundlagen Lehre Netzelektriker nach Reform 2014			
Grundlagen der Arbeitssicherheit und PSA			
Grundlagen Niederspannungskabelbau, Arbeitssicherheit			
Grundlagen Freileitungsbau Ergonomie und Arbeitssicherheit			
Grundlagen	Gefährliche	Arbeiten	Theorie

Zielgruppe

Netzelektrikerlernende 1. Lehrjahr

Methodik

Praktisch und theoretisch

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	4 Tage Beginn 1. Lehrjahr

341 Lernendenwerkstatt 2

Vom Lernenden zum Gelernten muss gelernt sein

Beschreibung

Die Grundbildung Netzelektriker, nach Reform 2014, verlangt vom Praxisausbildner viel mehr Aufwand bei der Ausbildung, respektive Überprüfung des Ausbildungsstandes (Erreichen der Leistungsziele). Um die Praxisausbildner bei der Grundlagenausbildung entlasten zu können, wurde das Modul Lernendenwerkstatt 2 für das 2. Lehrjahr erarbeitet. Die Lernenden werden auf das Grundhandwerk des kommenden Lehrjahres vorbereitet und instruiert. Als Basis dazu, dient der Bildungsplan überbetriebliche Kurse.

Ziele

Entlastung der Praxisausbildner in der Grundlagenausbildung des folgenden Lehrjahres, so dass in der Praxis mehr Zeit bleibt für das Erreichen der Leistungsziele.

Inhalt

Grundlagen Hochspannungskabelbau
Grundlagen Metallbearbeitung, Erdungsverbindungen
Grundlagen Steuerungen
Grundlagen öffentliche Beleuchtung
Grundlagen Gefährliche Arbeiten Praxisanwendung

Zielgruppe

Netzelektrikerlernende 2. Lehrjahr

Methodik

Praktisch und theoretisch

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	8 Tage Beginn 2. Lehrjahr

342 Lernendenwerkstatt 3

Vom Lernenden zum Gelernten muss gelernt sein

Beschreibung

Die Grundbildung Netzelektriker, nach Reform 2014, verlangt vom Praxisausbildner viel mehr Aufwand bei der Ausbildung, respektive Überprüfung des Ausbildungsstandes (Erreichen der Leistungsziele). Um die Praxisausbildner bei der Grundlagenausbildung entlasten zu können, wurde das Modul Lernendenwerkstatt 3 für das 3. Lehrjahr erarbeitet. Die Lernenden werden auf das Grundhandwerk des kommenden Lehrjahres vorbereitet und instruiert. Als Basis dazu, dient der Bildungsplan überbetriebliche Kurse.

Ziele

Entlastung der Praxisausbildner in der Grundlagenausbildung des folgenden Lehrjahres, so dass in der Praxis mehr Zeit bleibt für das Erreichen der Leistungsziele.

Inhalt

Grundlagen Messen, Störungssuche, Netzschutz
Grundlagen Inbetriebnahme Anlagen der Netzebene 7
Grundlagen Einmessen von Kabelleitungen, Werkstück

Zielgruppe

Netzelektrikerlernende 3. Lehrjahr

Methodik

Praktisch und theoretisch

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	4 Tage Ende 2./3. Lehrjahr

343 Lernendenwerkstatt 4

Vom Lernenden zum Gelernten muss gelernt sein

Beschreibung

Die Grundbildung Netzelektriker, nach Reform 2014, verlangt vom Praxisausbildner viel mehr Aufwand bei der Ausbildung, respektive Überprüfung des Ausbildungsstandes (Erreichen der Leistungsziele). Um die Praxisausbildner bei der Grundlagenausbildung entlasten zu können, wurde das Modul Lernendenwerkstatt 4 für das 3. Lehrjahr erarbeitet. Die Lernenden werden auf das Grundhandwerk des kommenden Lehrjahres vorbereitet und instruiert. Als Basis dazu, dient der Bildungsplan überbetriebliche Kurse.

Ziele

Durch die Lernendenwerkstatt 4 werden die Lernenden bestmöglich auf das Qualifikationsverfahren Schwerpunkt Fahrleitung und Telekommunikation vorbereitet und der Praxisausbildner wird in der Grundlagenausbildung entlastet, so dass mehr Zeit bleibt für das Erreichen der Leistungsziele.

Inhalt

Technisches Grundverständnis der Bahnanlagen
 Arbeitssicherheit auf Baustellen im öffentlichen Verkehr
 Elektrische Grundkenntnis im Bereich Traktionsstrom
 Umgang mit Fahrzeugen und Arbeitsgeräten im Fahrleitungsbau
 Durchführung von einfachen Messungen an Telekommunikationsanlagen
 Einfache Arbeiten an Kupfer-, Koax- und Lichtwellenleiter
 Grundlagen Netzaufbau und Netzelemente im Schwerpunkt Telekommunikation.

Zielgruppe

Netzelektrikerlernende 3. Lehrjahr

Methodik

Praktisch und theoretisch

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	4 Tage Beginn 3. Lehrjahr

345 Bau, Instandhaltung und Demontage von Regelleitungen

Das Erstellen von Regelleitungen muss verstanden sein

Beschreibung

Im Reglement über die Grundbildung und Lehrabschlussprüfung für Netzelektriker ist im Kapitel "Praktische Arbeiten" der Freileitungsbau wie folgt beschrieben:

Masten, Leitern unter Einhaltung der Schutzmassnahmen besteigen; Tragwerke stellen, ausrüsten, auswechseln und demontieren; Streben und Verankerungen montieren

Leiter ziehen, regulieren und befestigen

Da diverse Elektrizitätsversorgungsunternehmen (Lehrbetriebe) praktisch keine Freileitungsnetze mehr besitzen, wird es für diese Unternehmen zunehmend schwieriger eine umfangreiche Grundbildung sicher zu stellen. Aus diesem Grund wurde der viertägige Kurs entwickelt. Er soll dazu beitragen, dass auch in Zukunft Unternehmen ohne Freileitungen Netzelektriker ausbilden können und damit den Nachwuchs in der Branche sichern.

Ziele

Die Kursteilnehmenden sind in der Lage, im Team, einfache Regelleitungen zu bauen, instandhalten und zu demontieren.

Inhalt

Materiallisten erstellen und Material vorbereiten, Tragwerke von Hand oder mit Kran stellen, Leiter ziehen, regulieren und befestigen, Streben und Verankerungen montieren

Tragwerke ersetzen, Demontage von Freileitungen

Zielgruppe

Netzelektrikerlernende 2. oder 3. Lehrjahr, Netzbaumitarbeiter ohne oder mit wenig Freileitungskenntnissen. Der Kurs ist so aufgebaut, dass er im darauffolgenden Jahr zur Festigung wiederholt werden kann.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	4 Tage

346 Bau, Instandhaltung und Demontage Von Regelleitungen (reduziert)

Das Erstellen von Regelleitungen muss verstanden sein

Beschreibung

Im Reglement über die Grundbildung und Lehrabschlussprüfung für Netzelektriker ist im Kapitel "Praktische Arbeiten" der Freileitungsbau wie folgt beschrieben:

Masten, Leitern unter Einhaltung der Schutzmassnahmen besteigen

- Tragwerke stellen, ausrüsten, auswechseln und demontieren
- Streben und Verankerungen montieren
- Leiter ziehen, regulieren und befestigen

Da diverse Lehrbetriebe mit der Fachrichtung Fahrleitung und Telekommunikation keine elektrischen Freileitungsnetze besitzen, wird es für diese Unternehmen schwieriger eine umfangreiche Grundbildung sicher zu stellen. Der viertägige Kurs soll dazu beitragen, dass auch Unternehmen ohne elektrische Freileitungen Netzelektriker ausbilden können und damit den Nachwuchs in der Branche sichern.

Ziele

Die Kursteilnehmenden sind in der Lage, im Team, einfache Regelleitungen unter Anleitung zu bauen, instand zu halten und zu demontieren.

Inhalt

Materiallisten erstellen und Material vorbereiten

Tragwerke von Hand oder mit Kran stellen

Leiter ziehen, regulieren und befestigen

Streben oder Verankerungen montieren

Demontage von Freileitungen

Zielgruppe

Netzelektrikerlernende 2. oder 3. Lehrjahr, Netzbaumitarbeiter ohne Freileitungskennnisse. Der Kurs ist so aufgebaut, dass der Kurs 620 Bau, Instandhaltung und Demontage von Regelleitungen zur Festigung besucht werden kann.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Team Bildungszentrum Energie

Kursort: Bildungszentrum Energie, Kallnach

Tage: 4 Tage

400 Staplerfahren, Grundkurs mit Prüfung

Das Stapelfahren erfordert eine Grundausbildung mit Prüfung

Beschreibung

Der Grundkurs für Staplerfahrer dauert in der Regel vier Tage. Nach einer theoretischen Einführung mit allgemeinen Grundlagen und gesetzlichen Vorschriften werden auf verschiedenen Stapler Typen die gängigsten Lade-/Fahrbewegungen geschult. Staplerwartung ist die Voraussetzung für einen sicheren Betrieb.

Ziele

Sie führen den Stapler sicher und unfallfrei und sind in der Lage, die theoretische und praktische Staplerprüfung erfolgreich zu bestehen.

Inhalt

Sie erlernen theoretische und praktische Fahrkenntnisse für einen sicheren und unfallfreien Umgang mit zwei unterschiedlichen Staplertypen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Logistik, Lagerbewirtschafter

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Boss Schulungen GmbH, Thun, Team Schulungszentrum Energie

Kursort: Thun

Dauer: 2 Tage

405 Ausbildung auf Hubarbeitsbühnen

Bedienen der Hubarbeitsbühne erfordert eine gute Grund- und Weiterbildung

Beschreibung

Der Kurs beinhaltet einen umfassenden theoretischen Teil, in welchem unter anderem Gesetze, Sicherheitsanforderungen und Normen angesprochen werden. Dieser Block wird mit einer Theorieprüfung abgeschlossen. Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden in die Praxis eingeführt, welche wiederum mit einer praxisnahen Prüfung abgeschlossen wird.

Ziele

Sie bedienen Hebebühnen gekonnt und unfallfrei.

Inhalt

Maschinenkunde, Gefahrenpotenziale, Pflichten / Verantwortung, In- und Ausserbetriebnahme, Baustellensicherung, Ablaufplanung, theoretische und praktische Prüfung.

Zielgruppe

Anwendende Personen von Hubarbeitsbühnen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Externe Instruktoren

Kursort: Worb

Dauer: 1 Tag

415 Fahrschule für Fahrzeuge mit Anhänger Kategorie BE

Anhänger fahren erfordert Training und eine Prüfung beim Strassenverkehrsamt

Beschreibung

Personen, die den Lernfahrausweis nach dem 01.12.2004 beantragt haben und die Prüfung anschliessend ablegten, haben in ihrem Führerausweis nur noch den Eintrag der Kategorie B. Das heisst, sie dürfen ein Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von maximal 3'500 kg lenken und einen Anhänger von nicht mehr als 750 kg mitführen. Fahrzeugkombinationen, die aus einem Zugfahrzeug der Kategorie B und einem Anhänger von mehr als 750 kg bestehen, dürfen nur geführt werden, sofern das Gesamtgewicht 3'500 kg und das Gesamtgewicht des Anhängers das Leergewicht des Zugfahrzeuges nicht übersteigen. Werden diese Grenzwerte überstiegen, ist die Prüfung für die Ausweiskategorie BE zu absolvieren. Bitte beachten Sie: Es muss vorgängig ein Lernfahrausweis beantragt werden, der zwei Jahre gültig ist. Die Teilnehmenden können dann in der Praxis üben. Das blaue „L“ ist am Fahrzeug anzubringen. Danach erfolgt die Ausbildung mit einem Fahrlehrer und einer späteren Prüfung.

Ziele

Führen einer Fahrzeugkombination der Ausweiskategorie BE

Nach erfolgter bestandener Prüfung kann und versteht der Absolvent folgende Punkte:

Anhänger Vorschriftsgemässes an- und abhängen

Manövrieren mit dem Anhängerzug

Kennen & Verstehen verschiedener Bremssysteme (Auflaufbremse und Luftdruckbremse)

Kennen der Vorschriften der Ladungssicherung.

Zielgruppe

Fahrer/-innen von Werkfahrzeugen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Privater Fahrlehrer

Dauer: Individuell

450 Motorsägenhandhabung

Grundwissen über das Führen von Motorsägen

Beschreibung

Für Kurzeinsätze am Arbeitsplatz will der richtige Umgang mit der Motorsäge gelernt sein. Lassen Sie sich die Handhabung der Motorsäge durch den Profi näherbringen und halten Sie Ihr eigenes Arbeitsgerät funktionstüchtig.

Ziele

- Kennt und wendet die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes an
- Kann die Motorsäge bei einfachen Arbeiten an liegenden Bäumen zum Absägen von Büschen und kleinen Bäumen bis Durchmesser 10cm sicher einsetzen
- Kann einfache Unterhaltsarbeiten an der Motorsäge ausführen

Inhalt

- Persönliche Schutzausrüstung
- Einfache Kronenteile entasten und Trennschnitte ausführen
- Einsatz der Motorsäge bei der Umgebungspflege
- Persönliche Einsatzgrenzen mit der Motorsäge
- Grundsätze des Kettenschärfens
- Unfallorganisation
- Motorsägen-Parkdienst
- Störungsdienst an der Motorsäge
- EKAS-Richtlinien

Zielgruppe

Gruppenchefs und Monteure welche in der Regel nur einfache Holzerarbeiten ausführen

Voraussetzung

Mindestalter 18 Jahre

Erfahrung im Umgang mit der Motorsäge oder absolvierter Kurs «Motorsägenhandhabung»

Spezielles

Am Ende des Kurses wird die erworbene Kompetenz überprüft. Erfolgreiche Absolventen erhalten einen Ausweis.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn

Dauer: 2 Tage

455 Holzerkurs Basis

Holzarbeiten sind gefährlich und müssen verstanden werden

Beschreibung

Erfahren Sie mehr über anerkannte Arbeitstechniken, erweitern Sie Ihre bestehenden Kenntnisse zur sicheren Ausführung von Holzerntearbeiten und wenden Sie die Regeln der Arbeitssicherheit korrekt an. Der bestandene Kompetenznachweis (455) ermöglicht Ihnen die Teilnahme am Holzerkurs Weiterführend (460).

Ziele

- Kennt und wendet die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes an
- Kann die Motorsäge bei einfachen Arbeiten an liegenden Bäumen zum Absägen von Büschen und kleinen Bäumen bis Durchmesser 10cm sicher einsetzen
- Kann einfach Unterhaltsarbeiten an der Motorsäge ausführen

Inhalt

- Persönliche Schutzausrüstung
- Einfache Kronenteile entasten und Trennschnitte ausführen
- Einsatz der Motorsäge bei der Umgebungspflege
- Persönliche Einsatzgrenzen mit der Motorsäge
- Grundsätze des Kettenschärfens
- Unfallorganisation
- Motorsägen-Parkdienst
- Störungsdienst an der Motorsäge
- EKAS-Richtlinien

Zielgruppe

Gruppenchefs und Netzmonteur, welche regelmässig Holzarbeiten ausführen

Voraussetzung

Mindestalter 18 Jahre

Schriftliche Bestätigung über den Besuch eines mindestens 5-tägigen Holzerkurses

Spezielles

Am Ende des Kurses wird die erworbene Kompetenz überprüft. Erfolgreiche Absolventen erhalten einen Ausweis.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn

Dauer: 5 Tage

460 Holzerkurs weiterführend

Holzerarbeiten sind gefährlich und müssen verstanden werden

Beschreibung

Sie beherrschen die Grundlagen der Holzerei und führen regelmässig Holzhauereiarbeiten aus? Erweitern Sie Ihre Kenntnisse, tauschen Sie Erfahrungen aus und führen Sie die Beurteilung von Spezialfällen korrekt aus

Ziele

- Regeln der Arbeitsorganisation und des Arbeitsablaufes kennen und umsetzen
- Regeln der Holzerei beim Fällen und Aufarbeiten von Spezialfällen praxisbezogen anwenden
- Das benötigte Spezialwerkzeug fachgerecht einsetzen und warten

Inhalt

- Arbeitsplatz- und Notfallorganisation (Vertiefung)
- Schlagskizze verstehen und umsetzen
- Fälltechniken (Breite Fallkerbe, Tiefe Fallkerbe, Stechschnitt)
- Spezielle Entastungs- und Trennschnitttechniken im Laub- und Nadelholz
- Holz nach der Sortimentsliste einteilen
- Werkzeugkenntnis und -unterhalt

Zielgruppe

Netzmonteur wo Holzerarbeiten ausführen und der Holzerkurs Basis (455) absolviert haben.

Voraussetzung

Mindestalter 18 Jahre

Spezielles

Am Ende des Kurses wird die erworbene Kompetenz überprüft. Erfolgreiche Absolventen erhalten einen Ausweis.

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung: Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn

Dauer: 5 Tage

530 Zentrale Weiterbildung für Netzbaumit- arbeitende

Wiederholung des Gelernten hilft nicht zu vergessen und besser zu verstehen

Beschreibung

Die Themen der zentralen Instruktionstage werden periodisch geändert. An den verschiedenen Ausbildungsposten werden die festgelegten Themen den Teilnehmenden vermittelt und mit praktischen Übungen aufgefrischt und gefestigt.

Ziele

Sie verfügen über das notwendige Fachwissen und verhalten sich sicherheitsgerecht im praktischen Netzbau. Sie profitieren vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Inhalt

- Allgemeiner Teil: Aktuelles, Unfallstatistik, Neuerungen HNP
- Organisation der Kabelzüge und Handhabung/Bedienen von Zugmaschinen, Winden und Haspeln
- Prüfung von Schaltgerät-Kombinationen z.B. NS-Verteilungen
- Sicherer und Umweltschonender Umgang mit Asbest behafteten Materialien
- Retten von Personen bei Tätigkeiten auf Tragwerken und Dächern

Praktische Postenarbeit für Personen, die im Nieder- und Mittelspannungsverteilnetz arbeiten. Grundlage für den Kurs bildet das Handbuch Netzbau Praktisch (HNP).

Zielgruppe

Monteure, Gruppenchefs sowie technische Mitarbeiter des Netzbaus

Methodik

Informationsteil im Plenum und mehrheitlich praktische Postenarbeiten in Gruppen

Kursleitung:	Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Bildungszentrum Energie, Kallnach
Dauer:	1 Tag

535 Arbeiten bei Lawinengefahr

Die Lawinengefahr lauert auch dort wo sie nicht erwartet wird!

Beschreibung

In einem Theorieteil setzen wir uns mit lawinenbildenden Faktoren, der Interpretation des Lawinenbulletins und der elementaren Reduktionsmethode auseinander. Im zweiten Teil wird die Theorie zur Praxis. Wir lernen im Gelände das Lawinenverschüttetensuchgerät, die Suchstrategie und Schaufeltechnik kennen. Dabei achten wir auch auf die Anzeichen von Lawinengefahr.

Ziele

Jeder kennt das 3 x 3 LAWINEN - Risikomanagement und kann dieses im Arbeitsalltag anwenden. Ich kann "Stopp" sagen bei drohender Lawinengefahr.

Inhalt

- die Lawinenarten
- die Faktoren der Lawinenbildung
- die Funktion der Lawinenverschüttetensuchgeräte
- die Suchstrategie und Schaufeltechnik

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an Einsteiger, die das 1 x 1 der Lawinenkunde erlernen wollen; eignet sich aber auch für Fortgeschrittene um Wissen aufzufrischen.
Mitarbeitende von Energieversorgungsunternehmen oder deren Drittfirmen, die bei Lawinengefahr Arbeiten ausführen müssen.
interessierte Privatpersonen

Methodik

Praktische Postenarbeit

Kursleitung:	Bergführer Franz Baumgartner und das Team Bildungszentrum Energie
Kursort:	Berner Oberland
Dauer:	1 Tag



BKW Energie AG
Bildungszentrum Energie
Römerstrasse 34
3283 Kallnach
Tel. 058/477 26 16
Mail: netz.schulung@bkw.ch